

## Anschläge scharf verurteilt

Neuhardenberg/Seelow (MOZ) Die Teilnehmer der 14. Tour de Tolerance haben am Sonnabend auf ihrer Fahrt durchs Oderland auch in Neuhardenberg und Seelow Station gemacht. Am Schloss Neuhardenberg wurden sie vom amtierenden Bürgermeister Dietmar Zimmermann begrüßt, der noch unter dem Schock der Ereignisse der Nacht in seiner Gemeinde stand. Dietmar Zimmermann verurteilte die Brandanschläge auf Autos von Mitgliedern des Willkommenskreises Neuhardenberg aufs Schärfste und sicherte den Betroffenen die Unterstützung der Gemeindevertretung zu.



Weißer Rosen für die Opfer: Teilnehmer der Tour de Tolerance haben am Sonnabend beim Stopp an der Seelower Gedenkstätte weiße Rosen auf die Gräber sowjetischer Soldaten gelegt.

© BENNO  
KUCHENBÄCKER

An der Seelower Gedenkstätte wurden die Radfahrer von Gedenkstättenleiter Gerd-Ulrich Herrmann an dem Ort begrüßt, der an die größte Schlacht des Zweiten Weltkrieges auf deutschem Boden erinnert. "Vor 70 Jahren durchzogen unsere Region Tausende Menschen, die vor der herannahenden Front flohen. Nachdem endlich Frieden war, kamen erneut Tausende, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Sie suchten eine neue Heimat. Sie kamen in eine zerstörte Landschaft, in der akuter Wohnraummangel herrschte. ... Gemeinsam mit den Einheimischen bauten sie die Region wieder auf. Sie haben die Herausforderung geschafft. Damals unter vergleichsweise schwierigeren Bedingungen als heute. Warum sollten wir diese Herausforderung also nicht schaffen? Geben wir den Flüchtlingen Sicherheit und lassen wir sie an unserem Leben teilhaben. Diese Botschaft tragen Sie mit der 'Tour de Tolerance' durch Märkisch-Oderland. Vielen Dank für Ihr Engagement", so Herrmann.